

Vorbereitungen für die Festwoche laufen auf Hochtouren

LandArbeit: Ein ganzer Ort wird zum Künstlerdorf

Heinde. Künstler, Studierende, Lehrende und nicht zuletzt die Bürger stecken in den Vorbereitungen für das Projekt LandArbeit. Vom 1. bis zum 8. Juli dauert die Festwoche in Heinde, auf die alle hinarbeiten. Es wird genäht, gebohrt, angestrichen, diskutiert, überdacht, formuliert und vieles mehr.

Seit zwei Wochen ist der Amsterdamer Künstler Helmut Dick in Heinde und realisiert im Neubaugebiet sein Projekt „Einfamilienhaus-rhizom“. Auch der Künstler Christian Hasucha war vor Ort. Sein Projekt trägt den Titel „Kurz vor Heinde“: Ein Radfahrer tritt auf einem vor dem Ortseingang aufgeschütteten Hügel in die Pedale – aber er kommt einfach nicht von der Stelle. Am 9. Juni gab es einen großen Andrang von freiwilligen Radlern, die sich für jeweils zwei Stunden auf den Drahtesel setzen wollten.

Eine Neubürgerin haben die Einwohner von Heinde vor zwei Wochen begrüßt: Katharina Bill, Stu-



Knut Flachmann und Almut von Koenen sorgen dafür, dass LandArbeit07 nicht übersehen werden kann.

dentin der Szenischen Künste, zog in ein leerstehendes Fachwerkhaus an der Hauptstraße. Hier wird sie bis zur Festwoche bleiben, und ein „Zentrum für entspannte Kunst“ einrichten. Nach ihrem Auszug soll das Haus abgerissen werden. Sie ist damit die letzte Bewohnerin des 200 Jahre alten Gebäudes.

Zugleich zieht in diesen Wochen Aune Friedrich mit einer Mittelformatkamera durch Heinde, immer in

Begleitung von zwei Kindern des Kindergartens „Arche“. Mit ihnen wird die Studentin der Kulturwissenschaften ein Memory erstellen.

Natürlich stehen diese Entwicklungen nur stellvertretend für viele andere: So übt der Schützenverein gerade für das „Heinder Schießlied“: Mit Schüssen auf Kuhglocken wird die Melodie des Heinde-Liedes mal ganz anders umgesetzt. Auch die Kirchengemeinde Heinde-Listringen bereitet sich auf die Festwoche vor: Sie feiert ihr 800-jähriges Jubiläum und den 250. Geburtstag des Freiherrn vom Stein, der einst in Heinde getraut wurde.

In der Festwoche schließlich wird Heinde zu einem Ort der Erlebnisse: Die Projekte sind zu sehen, es gibt Zeit für Gespräche, Bands sorgen für schwungvolle Abende. LandArbeit ist eine Kooperation zwischen der Universität Hildesheim, dem Netzwerk Kultur & Heimat Börde-Leine-tal sowie dem Ort Heinde und der evangelischen Kirchengemeinde.